

AZ: 51 / Frau Behrens-Fassbender

Drucksache Nr.: 1044/2018/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	15.03.2022	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	22.03.2022	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	29.03.2022	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Erdmann /
Erster Stadtrat Hillgruber

Verhandlungsgegenstand:

**Raumprogramm für zusätzliche
notwendige Räume der
Kindertagesstätte (Kita) Faldera**

A n t r a g :

Dem als Anlage beigefügten Raumprogramm wird als weitere Planungsgrundlage zugestimmt.

ISEK:

Kindertagesstätten weiterentwickeln und
(bei entspr. Landesgesetzgebung) kostenfrei anbieten

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- Ja - positiv
- Ja - negativ
- Nein

Begründung:

Die Kita Faldera besteht aus 3 Krippengruppen und 5 Elementargruppen. Im laufenden Kita-Jahr werden in der Kita 122 Kinder betreut.

Das Gebäude der Kita wird seit 1981 genutzt. 2013 erfolgte der Umbau des ehemaligen Seniorenbereiches in einen offenen Krippenbereich. Dadurch entstanden 2 weitere Krippengruppen. Die Kita ist allgemein in einem sehr sanierungsbedürftigen Zustand und genügt den heutigen Ansprüchen an eine moderne Kita nicht mehr.

Zudem wurden im neuen KitaG im vierten Teil –Fördervoraussetzungen- in § 23 zum ersten Mal gesetzliche Mindestgrößen von Gruppen-, Neben- und sonstigen Räumen für die Kindertageseinrichtungen festgelegt.

Die Kita Faldera verfügt nicht über alle vorgeschriebenen Räume bzw. nicht über Räume in der vorgegebenen Mindestgröße.

Die Krippengruppen verfügen über keinen Schlafraum, einer der Krippenräume wird als Schlafraum benutzt. Diese Nutzung war im offenen Konzept der Krippengruppen ab dem Einzug in die neuen Räume auch so gedacht. Im Rahmen der Qualitätsanforderungen für eine Kindertageseinrichtung ist es nun erforderlich, dass jede Gruppe ihren eigenen Schlafraum in unmittelbarer Nähe des Gruppenraumes besitzt.

Die Garderoben befinden sich zurzeit alle in den Fluren und müssen bei einem Umbau des Gebäudes aus den ersten Rettungswegen entfernt werden, da sie eine Brandlast darstellen.

Zudem soll die Kita Faldera den Räumlichkeiten neuerer Kitas in Neumünster angeglichen werden. Dazu gehört u.a. eine Kindermensa, die den 122 Kindern ausreichend Platz bietet, ihre Mahlzeiten einzunehmen, so dass die Gruppenräume dann für die frühkindliche Bildung genutzt werden können. Gerüche, Essensreste usw. wären dann aus den Gruppenräumen verschwunden und die Gruppenräume könnten den Bedarfen der Kinder besser angepasst werden. Die derzeitige Kindermensa verfügt nur über eine Fläche von 20 qm und muss vergrößert werden.

Es fehlen Nebenräume, in denen Sprachbildung und heilpädagogische Förderung stattfinden und in die die Kinder sich bei Bedarf zurückziehen können, um in Kleingruppen zu spielen. Die vorhandenen Sanitärbereiche sind zu klein und verfügen nicht über genügend Platz für einen Wickelbereich.

Es ist dringend notwendig, die Kita dem geltenden Recht und den aktuellen Entwicklungen der Neumünsteraner Kitas anzupassen, auch vor dem Hintergrund des massiven Fachkräftemangels in diesem Bereich.

Für die 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kita wird ein ausreichend großer Mitarbeiterraum benötigt, in dem Vor- und Nachbereitungen stattfinden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Pausen verbringen können. Zudem fehlen Toiletten für Mitarbeitende.

Der Fachdienst Frühkindliche Bildung der Stadt Neumünster muss die Mitarbeitenden als Fachkräfte sichern und als moderner Arbeitgeber auch das entsprechende Umfeld bieten, damit zukünftige Erzieherinnen und Erzieher sowie Sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten gerne in Kitas arbeiten.

Um den konkreten Umfang der baulichen Maßnahmen festlegen und eine entsprechende Kostenberechnung für den Haushalt 2023/2024 erstellen zu können, soll dem anliegenden Raumprogramm als weitere Planungsgrundlage zugestimmt werden.

Im Auftrag

(Tobias Bergmann)
Oberbürgermeister

(Carsten Hillgruber)
Erster Stadtrat

Anlage:

Raumprogramm Kita Faldera